

Was ist neu in Bogart 13 ?

Die Bogart 13 wird voraussichtlich Mitte November für Casablanca3(Bogart Linux)- und Casablanca4(BogartWindows)-Systeme erscheinen und ist dann bei Ihrer Fachhändlerin bzw. Ihrem Fachhändler erhältlich.

Nähere Infos zu den Terminen unter www.macromotion.info.

Die Bogart 13 Highlights:

1. **Nie wieder Probleme durch irrtümlich verstellte Einstellungen**
2. **Nachvertonung und Schnitt noch einfacher und schneller**
3. **Neue und verbesserte Standard Video-Effekte**
4. **Platzierung von Insert Szenen erheblich beschleunigt**
5. **H.265/HEVC Export je nach Prozessor über 50x schneller (Windows)**

Hier vorab ein kurzer Überblick über die Neuigkeiten:

Einstellungen:

- Persönliche Einstellungen, die man in Bogart getroffen hat, können nun gesichert werden. Damit sind diese beim Umstieg auf neue Geräte oder im Falle einer kompletten Neuinstallation auf Knopfdruck wiederhergestellt.
- Mit "Zurücksetzen" können die Persönliche Einstellungen von BogartSE auf die Werksvorgaben zurückgesetzt werden. "Verstellte" Systeme können so auf Knopfdruck korrigiert werden.
- WINDOWS: Beim Programmstart wird automatisch 1x am Tag nach verfügbaren Updates gesucht, sofern eine Online-Verbindung besteht. Unter Einstellungen kann dies auch abgeschaltet werden.
- WINDOWS: Bei einer komplett neuen BogartSE Installation wird das Bediengerät automatisch auf "Trackball" eingestellt um den Umstieg für Casablanca-3 Anwender zu erleichtern. Zudem ist „Audioscrubbing mit Endlos-Abspielen“ serienmäßig "aus". Beide Einstellungen lassen sich im Punkt „Bedienung“ danach den persönlichen Wünschen anpassen.

Projekt:

- In "Projekt /Auswahl" können nun im Bereich "zuletzt benutzte Projekte" Einträge aus der Liste entfernt werden. Damit lassen sich nun auch nicht mehr erreichbare Store'n'Share/Disk-Juggler Projekte entfernen, die auf dem Gerät nicht mehr benötigt werden. Die Änderung an dieser Liste hat keine Auswirkungen auf die tatsächlichen Projekte.
- „Alle Projekte löschen“ entfernt alle 30 Projekte der aktuellen Projekt-Umgebung auf Knopfdruck. Danach wird angeboten, einen eventuell bestehenden MediaPool ebenfalls zu löschen.

Import:

- Bei der "Import/ Bild-/Tonkorrektur" kann nun die Vorschau-Anzeige auf die von der Einzelbild-Vorschau gewohnten Modi umgeschaltet werden. Dies erleichtert die Anpassung an andere Szenen/Kameras bereits direkt beim Import.
- Szenen von Selfie-Kameras können nun direkt beim Import mit „Horizontal spiegeln“ korrekt eingelesen werden.

- Die Import-Einstellungs-Funktionen „Szenen kürzen IN“ und „Szenen kürzen OUT“ dienen nun dem automatischen Trimmen von Szenen und (automatisch verlängerten) Foto-Szenen. Speziell bei der Verwendung der Insert-Funktion brauchen Szenen am IN einen eingetrimmten Bereich, wenn Übergangseffekte damit verwendet werden sollen. Damit kann dies nun automatisch erfolgen.
- Beim USB/CD/DVD importieren kann auf "Alles", "Fotos" oder "Videos" für den Import gefiltert werden. Kameras, welche zu jeder Szene zusätzlich ein Vorschaubildchen auf der Speicherkarte erzeugen, führen damit nicht mehr zu Foto/Video-"Doppel-Importen". Die getroffene Einstellung gilt bei Windows auch für eine anschließende "Erweiterte Suche".
- Während der Import läuft, wird nun die voraussichtliche Dauer für den Import geschätzt und angezeigt.
- WINDOWS: Szenen mit mehreren Mono-Audiospuren werden nun automatisch korrekt importiert.
- WINDOWS: Dateien können nun auch von Tablet/Smartphone/ActionCam etc. importiert werden, die sich nur als MTP-Gerät mit Windows verbinden. Die Daten werden vor dem Import temporär zwischengespeichert, was etwas Zeit in Anspruch nimmt.

Bearbeiten:

- Das Einfügen eines Inserts erfolgt nun direkt am orangen Positionsmarker. Das Einfügen am Beginn und danach erst passend verschieben ist damit nicht mehr notwendig, was den Arbeitsfluss mit Insert- Schnitten erheblich beschleunigt.
- Ein Doppelklick auf die in der Mitte stehende Szene setzt nun den orange Positionsmarker exakt auf deren Beginn, was den Insert-Schnitt und die Wiedergabe im kleinen Fenster erheblich erleichtert.
- Im Spezial-Menü werden die Schalter für Vorschau, Einzelbild und Erweiterte Vorschau (Ring-Symbol) meistens automatisch gesperrt, wenn die Effekte die jeweilige Funktion nicht unterstützen. Das "Verbotszeichen" beim Aufruf solcher Funktionen entfällt damit und die Verwendung wird klarer. (Ältere Effekte unterstützen diese Funktion nicht immer)
- In Bearbeiten „Opt“ kann nun vor dem Exportieren eines Bildes zwischen „JPG“- und „PNG“-Foto-Format umgeschaltet werden. PNG punktet dabei mit einer verlustfreien Komprimierung.
- Beim "erweiterten Aufteilen" von Szenen während der Wiedergabe, erfolgt die Abfrage ob bestehende Punkte gelöscht werden sollen nur noch, wenn vor der Abspielposition auch tatsächlich Punkte vorhanden sind.
- Die unter Fertigstellen / Export genannten Neuerungen gelten auch für "Bearbeiten / Opt / Szene exportieren".
- Bei der Wiedergabe von Szenen und Storyboard gibt es vor der Pegelanzeige eine zusätzliche Zeitraum Anzeige. So ist auch visuell einfacher ersichtlich, wo im Film/Szene man sich befindet.

Effekte:

- Der Langzeit-/Spezial Effekt "Zoom" hat nun keine Längenbeschränkung für IN/OUT Zoomfahrten mehr.
- Der Langzeit-/Spezial Effekt "Rechteck" verfügt nun über eine einstellbare Blendzeit.
- "Kippen" bietet als neuer Langzeit-/Spezial-Effekt das Drehen um 1/- 90° sowie um 180°. Ob das Seitenverhältnis durch "schwarze Ränder", "Ränder abschneiden", "zentrieren" oder "verzerren" angepasst wird, ist einstellbar.
- "Schärfekorrektur" hat als neuer Langzeit-/Spezial-Effekt die Möglichkeit, Szenen mit einem Schieberegler entweder unschärfer werden zu lassen oder die Schärfe

zu erhöhen. Durch eine "Umkehren" Einstellung dieses Effekts kann eine Szene auch mit eingestellter Unschärfe beginnen und/oder enden, während der Mittelteil normal dargestellt wird.

Betitelung:

- Der "Bogart Titler" und der "Vertigo Titler" zeigen nun bei der Reiter-Beschriftung von "Tafel(n)" und "Seite(n)" direkt die Anzahl der verwendeten Elemente an. Damit bemerkt man irrtümlich angelegte Seiten und Tafeln auf den ersten Blick.
- Der "Bogart Titler" und der "Vertigo Titler" haben einen gelben Schalter [>0<] erhalten, welcher alle Einstellungen in allen Reitern auf die Werksvorgaben zurücksetzen kann. "Verstellte" Titeldokumente gehören ab jetzt der Vergangenheit an.

Audio-Bearbeitung:

- Der Export von Tonstücken hat nun einen "Modus"-Umschalter für den Audio-Export als „MP3“ oder „WAV“. Beim Export als WAV-Container wird der unkomprimierte PCM Audio-Codec mit 1536 kBit/s und 48 kHz verwendet.
- Beim "erweiterten Aufteilen" von Tonstücken während der Wiedergabe, erfolgt die Abfrage ob bestehende Punkte gelöscht werden sollen nur noch, wenn vor der Abspielposition auch tatsächlich Punkte vorhanden sind.
- CASABLANCA-3/DVC: Der Import von .WAV Dateien (für Zoom Audio-Rekorder und Co.) wird nun unterstützt.

Audio-Nachvertonung:

- Beim Überfahren des Zeitstrahls/Scrubben, bei Alt +/- und Shuttle-TT werden nun alle Audio-Spuren wiedergegeben. Damit und den folgenden Punkten kann der harte Schnitt-nach-Takt mit unterlegter Musik in BogartSE revolutioniert werden.
- Die Funktion "Aktuelles Tonstück am Positionsmarker aufteilen" (Schiere-Symbol) kann nun auch in der Audiospur 1 (Originalton) verwendet werden. Damit werden entsprechend Bild und Ton der jeweiligen Storyboard-Szene in zwei Teile geschnitten (wie im Bearbeiten Menü).
- Im ersten Reiter "Tonstücke einfügen / ersetzen" kann der „Löschen“-Schalter [x] nun auch dazu verwendet werden, Tonstücke in der Spur-1 (Originalton) zu löschen. Dabei wird entsprechend die betroffene Szene aus dem Storyboard entfernt. Besonders praktisch nach dem Aufteilen von Szenen für den Schnitt nach Musik-Takt und entfernen "überschüssiger" Szenenteile.
- Im dritten Reiter "Blende" kann mit dem neuen Schalter [Spur 1 Audio Blende] der Übergangseffekt "Audio Blende" im Storyboard eingefügt werden. Die "maximale Länge" kann von 1-5 Sekunden eingestellt werden. Die tatsächliche Zeit richtet sich nach dem zur Verfügung stehenden Material. Ist dies nicht lang genug, wird die Audio-Blende automatisch gekürzt. Eine eingefügte Audio-Blende kann über "UnDo" rückgängig gemacht werden oder, da es sich eigentlich um einen "Übergangseffekt" handelt, später auch jederzeit bei den Übergangseffekten verändert bzw. gelöscht werden.

Der Effekt ermöglicht zudem zwei verschiedene Arbeitsweisen:

- War ein Tonstück in Spur-1 ausgewählt, wird von dieser Szene zur nachfolgenden Szene die Audio-Blende gesetzt.
- War kein Tonstück in Spur-1 aktiv, so wird von der oben zentrierten/ausgewählten Szene zur nächsten Szene die Audio-Blende gesetzt.
- Unterhalb der Tonspuren gibt es nun einen Schalter „Suchen“, welcher das aktuell ausgewählte Tonstück im Storyboard in der Liste des Reiters "Tonstücke einfügen/ersetzen" anspringt.

- Mit dem „Suchen“-Schalter ist es zudem möglich, einen ausgewählten Originalton in Spur-1 als eigenständiges Tonstück in die Audio-Ablage abzutrennen. Wenn man im Storyboard geschnitten hat und es diesen Teil nicht als eigene Szene in der Szenenablage gibt, kürzt dies das Erstellen einer Szene und Spezial/Szene->Tonstück erheblich ab.

Fertigstellen / Export:

- Um die Wiedergabe exportierter Szenen auf älteren/schwächeren Media-Playern zu verbessern, wurde eine Qualitätsstufe "HD-TV" ergänzt. Und für den Versand von Videos per WhatsApp & Co. reduziert die Qualitätsstufe "Web-Video" den Speicherverbrauch exportierter Szenen/Storyboards noch weiter. Perfekt auch für langsame Tablets & Smartphones.
- Unterhalb der Qualitätseinstellung zeigt das Export-Menü nun beim Export einzelner Szenen oder des Storyboards eine Schätzung der zu erwartenden Datei-Größe an. Die tatsächliche Größe kann je nach Bewegung in Szenen/Bildrauschen/Bild-Details/etc. von dieser Schätzung abweichen.
- Beim Export einer einzelnen Szene oder des Storyboards in einem bestimmten Format wird nun die benötigte Zeit geschätzt.
- Der Szene/Storyboard Export kann nun auch als verlustfrei komprimierte PNG-Einzelbildsequenz erfolgen. Da hierbei immer die bestmögliche Qualität verwendet wird, gibt es bei JPEG- und PNG-Sequenzen keine einstellbare Qualität.
- WINDOWS: Für den Export von "vertikalen" Video-Aufnahmen kann nun eingestellt werden, ob eine "Drehen" Information für die spätere Darstellung in die Videodatei eingebettet wird (nicht von allen Formaten unterstützt). Damit ist (mit Einschränkungen) auch der Schnitt von vertikalen Video-Szenen (z.B. von Smartphone oder Tablet) möglich.
- WINDOWS: Je nach Projekt-Format und Hardware stehen nun auch "Intel" Hardware-beschleunigte Formate zur Verfügung. Systeme mit Intel Prozessoren ab der 6. Generation und aktiver Intel UHD Grafikkarte werden damit beim H.265/HEVC Export ca. 43-53x schneller. Hat ein Export von einer Stunde UHD Material vorher 108 Stunden benötigt, ist dies nun in 10 Minuten fertiggestellt.

Verschiedenes:

- Die Mehrfach-Auswahl in Bereichen mit Listen-Fenstern (z.B. Import Datei-Auswahl) wurde verbessert, um dem PC Standard zu entsprechen. Setzt man ein Häkchen und dann an einer beliebigen Stelle ein zweites, während man auf der Tastatur gleichzeitig die Großschreib-(Umschalt-/Shift-) Taste gedrückt hält, werden alle Szenen in diesem Bereich markiert.
- Im ImagePool (zugänglich über das "Muster auswählen" Fenster) wurden beim Produkt "Bogart SE / Bilder / Rahmen" die drei Grafiken von "Rechteck Dick / Mittel / Dünn" überarbeitet, um mit Spezial-/Langzeit-Effekt "Muster 2 und 3" auch Bildschirm-füllend verwendet werden zu können.
- WINDOWS: Die Aufnahme-Funktionen für DV/HDV und den USB-Analog-Konverter verfügen nun beide über einen "Modus" Schalter. „Normal“ nimmt wie früher bis zum Stopp oder Signalverlust auf. „Zeit“ erlaubt einen wählbaren Bereich von 1-180 Minuten. Um Fehler von alten Bändern zu minimieren, werden Aufnahme-Zeiten weiterhin nur bis zu 15 Minuten empfohlen.